



Seegefecht in der Nordsee.

Wth. Berlin, 23. April. (Amstich.) Eine unserer Va...

Amerikanische Fliegerhilfe.

In beiden deutschen Angriffsblättern haben die Engländer...

Ueber den Umfang der bisherigen amerikanischen...

Rittmeister Fehr. v. Richthofen gefallen.

Wth. Berlin, 23. April. (Amstich.) Am 21. April ist Ritt...

Die neuen sozialpolitischen Gesetzentwürfe.

Die angekündigten sozialpolitischen Gesetzentwürfe über...

Der § 153 der Gewerbeordnung wird aufgehoben.

Die Begründung des Entwurfs sagt nach einem Ueber...

Im Laufe der Zeit haben sich die Verhältnisse mehr und...

Der § 153 trifft, wenn er sich auch in der Form gleich...

Especially umfangreicher ist der Entwurf des Arbeit...

§ 1 des Entwurfs stellt die Arbeitsämter auf sachliche...

Für die Arbeitgeber und die Arbeiter eines Gewerbe...

Die folgenden Paragraphen legen den Zweck der Arbeit...

Als Arbeiter im Sinne des Gesetzes gelten gemäß § 6 die...

Der Korrespondent des Daily Chronicle beim englischen Heer...

Neuere Berichte über die Front telegraphiert: Die Be...

Manfred Freiherr v. Richthofen war am 2. Mai 1892...

Die Kämpfe in Rußland.

Aus Riew wird berichtet, in der Krim herrsche Anarchie...

Wie das Wiener Fremdenblatt aus zuverlässiger Quelle...

Die von den Russen verschleppten Salten deutlichen...

Wenn auch die Errichtung besonderer Angelegenheiten...

Roch § 8 werden die Arbeitsämtern durch Beschluß des...

Die Mitglieder der Arbeitsämtern und der Abteilungen...

Die für den gleichen Gewerbeverein gebildeten Arbeits...

Die §§ 14 bis 17 handeln von der Wahlberechtigung und...

Wahlbarkeit. Wahlberechtigt sind Deutsche beiderlei Geschlechts...

Wahlbar sind diejenigen Wahlberechtigten, die das 25. Lebens...

Wahlbarkeit der Arbeitersekretäre. Die Arbeitersekretäre...

Wahlbarkeit der Arbeitersekretäre. Die Arbeitersekretäre...

Stragen der Kriegsführung vor dem Hauptausbruch.

Vor der Beratung des Militärkabinetts trat der Hauptausbruch...

Die Kriegsmilitär v. Stein: Die Welt steht unter dem...

Diese Erfolge waren nur möglich durch den jahrelangen...

Auf Anfrage des Abgeordneten Dr. Müller-Weinling...

General v. Brissberg macht dann vertrauliche Angaben...

Die Beratungen werden am Mittwoch fortgesetzt.

Verbesserungspolitik und Geschlechtsstrafgesetze.

Der 16. Ausschuss des Reichstags für Verfassungspolit...

Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Die Reichspost...

Beginn der Wahlfreudebatten.

Die zweite Lesung der Verfassungsvorlage beginnt, wie am...

Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Die Reichspost...

Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Die Reichspost...

Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Die Reichspost...

Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Die Reichspost...

Die nächste Sitzung ist am Donnerstag. Die Reichspost...

der Fall sein, so soll in dieser Pause der Aufsichtsrat beraten werden. ...

Die Übergangswirtschaft.

Die Kommission für Handel und Gewerbe beschäftigt sich in einer Generalversammlung mit der Organisation der Übergangswirtschaft für die Textilindustrie. ...

Die Vorlage fand starke Ablehnung in der Kommission; teils weil man keine, oder doch eine recht lose Bindung der Industrie an den Handel will, teils weil die Vorläge in mancher Beziehung zu lächerlich gefunden wurden. ...

Die Vorlage wurde bei der Auseinandersetzung auch darauf, daß die Vorläge nicht erkennen lassen, wie sich denn bei der Konzentration eigentlich die Vermittlung des Rohstoffes vom Händler ein Verbrauch der Technik abwickeln solle. ...

Ein Schweizer Spionageprozeß.

Am 2. Mai soll in Bern ein großer Spionageprozeß beginnen. Die Anklage richtet sich gegen den Schweizer Spionagemeister Kästli und 10 Mitangeklagte, unter denen vor allem der Leiter der Organisation des französischen Nachrichtenwesens, der Industrielle und Dragoonierleutnant Maurice Roussot, und der bekannte schweizerische sozialdemokratische Rechtsanwalt Dr. Alfred Brüllein hervorgehoben sind. ...

Die Spionage befähigte sich nicht nur mit Nachrichtenbeschaffung zugunsten Frankreichs, sondern richtete sich auch gegen die Schweiz und deren Einrichtungen. Der Hauptangeklagte Kästli hatte vor allem folgende Aufträge übernommen: 1. Bestellungen über die militärischen Stellen an der Schweizerischen Westgrenze und deren Belegung mit Truppen. ...

Der Rechtsanwalt Dr. Brüllein, früherer Artilleriehauptmann, hatte nach der Flucht seines Klienten Roussot nach Frankreich dessen Spionage-Aufträge übernommen. Er hatte ferner seinen Neffen Marcel Rab, der ebenfalls unter Anklage steht, für die Besuche der französischen Spionage angeworben. ...

Deutsches Reich.

Auch die Nationalliberalen in Teltow-Charlottenburg für das gleiche Wahlrecht. Die nationalliberale Partei im Reichstagswahlkreis Teltow-Beckow-Charlottenburg hielt eine außerordentliche Parteiverammlung ab. ...

Veränderung der Legislaturperiode in Preußen. Das Preussische Abgeordnetenhaus hat am Dienstag den Beschluß gefaßt, die Verlängerung der Legislaturperiode des am 3. Juli 1918 beginnenden Abgeordnetenhauses um ein Jahr ohne Erörterung anzunehmen. ...

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Demonstrationsstreik der Budapester Arbeiter. Budapest, 23. April. (Mag. Telegr.-Korr.-Bureau.) Die Budapester organisierte Arbeiterchaft veranstaltete gestern nachmittag einen dreitägigen Demonstrationsstreik zugunsten des allgemeinen Wahlrechts. ...

einem dreitägigen Demonstrationsstreik zugunsten des allgemeinen Wahlrechts. In ähnlichen Betrieben ruhte die Arbeit. Die elektrischen Straßenbahnen liefen den Verkehr ein. Die Geschäftshäuser und Geschäftsbetriebe sowie die meisten Geschäftsbetriebe waren geschlossen. ...

Ausführungen in Krakau.

In Krakau fanden am 18. April große Ausführungen gegen die Juden statt. Die Unruhen begannen mit der Plünderung jüdischer Läden auf dem Marktplatz und ardeten in eine wilde Schlägerei aus. Die Ergebnisse, die zum größten Teile aus Legionären, Studenten und Eisenbahnern bestanden, überfielen die Straßenbänke, schleppten die Juden hinaus und schlugen auf sie ein. ...

Neuer ungarischer Ministerpräsident.

Budapest, 23. April. Der bisherige Handelsminister Joseph Szechenyi ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Er hat bereits mit den politischen Parteien Verhandlungen geschlossen. Sein Plan in der Wahlreform geht dahin, eine Einigung der Gegenseite zwischen rechts und links zu erzielen. ...

Parlamentswahlen.

Kopenhagen, 23. April. Nach den Neuwahlen hat der Folketing folgende Zusammensetzung: 71 Anhänger des jetzigen Ministeriums (22 Radikale und 29 Sozialdemokraten), 68 Gegner des Ministeriums, darunter 28 Konservativen und 45 Anhänger der Wint. Das Ergebnis von den Farmer Parteien ist noch unbekannt. ...

Großbritannien.

Englische Vorschläge.

London, 22. April. Ergänzend wird gemeldet: Bonar Law sagte in seiner Budgetrede weiter: Im letzten Finanzjahr betragen unsere Vorschläge an die Verbündeten 505 Millionen, während die Vorschläge Amerikas an alle Verbündeten sich auf 950 Millionen Pfund Sterling belaufen. ...

Die neuen Steuerentwürfe.

London, 23. April. Die neuen Steuerentwürfe fanden im Unterhause keinen Widerstand, mit Ausnahme der Einkommensteuer, die man nicht hoch genug fand. Auch die Zeitungen sprachen sich zustimmend zu den neuen Vorlagen aus. ...

Amerika.

Flottenrüstungen.

Washington, 22. April. (Reuter.) Das Repräsentantenhaus hat ein Amendement zum Flottengesetz angenommen, auf Grund dessen das Marinekorps von 30 000 auf 75 000 Mann vermehrt wird. ...

Gewerkschaftsbewegung.

Einigung der technischen Angestellten.

Der Weltkrieg hat bekanntlich für die technischen Angestellten eine höchst desaströse Zerspaltung ihrer gewerkschaftlichen Organisation zur Folge gehabt. Den Anstoß hierzu gaben die Kriegsmassnahmen, die der Bundesverband unmittelbar nach Kriegsausbruch zur Sicherung der Bundesvermögen beschloß. ...

Umzugsunterstützung der Glasarbeiter.

Der Glasarbeiterverband hat einen Erfolg seiner Bemühungen, eine Entschädigung seiner Mitglieder für infolge der Stilllegung von Betrieben entstehende Umzugskosten sicherzustellen. ...

Parteiangelegenheiten.

Der Kampf um das Vereinsvermögen.

Im August 1917 trat ein Teil der Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins Hohenheim unter Mitwirkung aller demokratischen Grundzüge zu den Unabhängigen über. Eine Mitglieder-versammlung vom 12. August 1917 beschloß, am 9. September eine Versammlung abzuhalten, um dort über einen Antrag, den Übertritt zu den Unabhängigen zu vollziehen, sich schuldig zu werden. ...

Die Wiener Waizeitung ist erschienen.

Die Wiener Waizeitung ist erschienen. Sie bietet einen reichen bild- und textlichen Inhalt, der noch reicher wäre, wenn nicht der Herrscher an einigen Stellen seine Präsenz zeigte. ...

Aus aller Welt.

Wunder Eifer.

Folgende tragikomische Geschichte hat sich dieser Tage in Langendorf bei Weiskirchen in Thüringen zugetragen. Der Reichsbund der Kriegsbefähigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer wollte seine Versammlung abhalten, aber in letzter Stunde die Genehmigung verweigert wurde. ...

Ein Dampfer in Brand geraten.

Kopenhagen, 23. April. Der norwegische Dampfer Kron geriet nachts auf der Reile Bergen-Vardø bei Selgeland in Brand. Er hatte 900 Passagiere an Bord und war im Ru von Klammern umgeben. ...

Letzte lokale Nachrichten.

Vockenerkrankungen.

In der Gemeinde Gödow sind, wie schon bekannt wird, mehrere schwere Vockenerkrankungen zur Anzeige gelangt. Die Behörden haben dementsprechend Maßnahmen zur Vermeidung angeordnet. ...

Ein schweres Verkehrshändeln.

Am Dienstagabend auf der Hauptstraße ein zusammengebrochener Wagen. Die Steife der dortigen Straßenbahnlinien waren heute durch das Unheil gespart und schließlich mußte die Feuerwehr herbeigeholt werden, um das Verkehrshändeln aus dem Wege zu räumen. ...

Gasbergiftung.

Heute früh gegen 5 Uhr wurde in einem Hause am Altmarkt ein 36jähriger Johannist infolge Einströmens von Erdgas tödlich aufgefunden. Die angefallenen Wiederbelebungsbemühungen waren nach 15 Minuten von Erfolg. ...

Vorherige der sächsischen Landeswetterwarte.

für den 25. April 1918: Keine wesentliche Temperaturänderung.

Dresdner Polizeibericht vom 21. April.

Wohnungseindrehen. Die vornehmlich wertvolle Verleumdung flecken, treten in letzter Zeit mehrfach in Preussischwald auf 47 000 M. bedingt der Wert der erbeuteten Teppiche. ...

**Fleischbezug in der Stadt Dresden**  
 in der Woche vom 22. bis 28. April 1918.  
 Auf die Fleischkarten Diele „G“ erhalten: [S 67]

**Personen über 6 Jahre**  
 auf die Karten 1 bis 8 bis 300 Gramm Fleisch mit Knochen oder  
 soweit vorhanden — bis 180 Gramm Hackfleisch oder bis 200 Gramm Wurst

**Personen zwischen 1 und 6 Jahren**  
 auf die Karten 1 bis 4 bis 100 Gramm Fleisch mit Knochen oder  
 soweit vorhanden — bis 80 Gramm Hackfleisch oder bis 100 Gramm Wurst.

Dresden, den 23. April 1918. **Der Rat zu Dresden.**

**= Packpapier! =**

In Rollen und Bogen vom Lager. Alle Sorten.  
**Sehr preiswert. Sofort lieferbar.** [S 29]

**J. Edgar Heumann & Co., Dresden-A.**  
 Telefon 13121 :: :: Johann-Georgen-Allee 39.

**Musenhalle** [S 61]  
 Vorstand: Lübtow, Kesselsd. Str. 17, Straßenbahn 7, 18, 22  
 Großen Verkauf und Nachfrage wegen verlängert!  
**Die ledige Ehefrau**  
 Operette von Verdes-Wilo in 3 Akten.  
 Reisende Musik-, Gesangs- und Tanzengänge.  
 24 Uhr wohnt 1 Platz 20 Pf.

**Endgültig letzte**  
**Beranftaltungen der Wo**

**Donnerstag den 25. April:**  
 Großer Saal des Gewerbehause  
 5 1/2 Uhr: Wiederholung des Volkstümlichen  
 Wiederabend (Helga Petri — Julia  
 Rahm-Kennebaum — Dr. A. E. Sig.)  
 8 1/2 Uhr: Wiederholung des Lichtbild-  
 Vortrags von Prof. Dr. A. Weule, Leipzig:  
 Die Anfänge der Kunst.

**Sonntag den 28. April:**  
 11 Uhr: Technische Probe im Königl.  
 Opernhaus mit Erläuterungen von Maschinen-  
 direktor Pasalt: „Die Schneider von  
 Schönau“.  
 8 Uhr: Wiederholung des Kirchenkonzerts  
 der Dresdner Volks-Singakademie in der  
 Frauenkirche (Musikalische Leitung: Hofkapell-  
 meister Kurt Striegler).

Eintritt überall unentgeltlich gegen die ent-  
 sprechenden Aufweise oder die etwa nicht aus-  
 genutzten (abstempelungspflichtig gewesenen)  
 Aufweise 3, 4, 5, 15, 16, 17, 46, 47, 48, 50,  
 58, 59, 62.

**Loße**

(Hauptgewinn 10 000 M.) noch bis  
 einschließlich Freitag den 27. April  
 Bager Straße 22 (Mercedes) und im Bierling-  
 haus, Waisenhausstraße, täglich von 9 bis 1  
 und 3 bis 7 Uhr. [S 28]

**SARRASANI**

Das grosse  
**Circus-**  
 Programm!  
 [S 60]

**NUR NOCH WENIGE TAGE**

Tiger  
 Löwen  
 Milpferde  
 Blauvalets Tanzlichtung  
 Hugo Volgt, der Urkomische  
 Eine lustige Droschkenfahrt nach Leschwitz

Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus u. an der Circuskasse.  
 Im Sarrasani-Trocadero: Heitere Stimmungs-Abende.

**Hutblumen, Ranken**

in größter Auswahl Glaswaldstr. 36, II. Br. & Siebst.

**Hausmädchen**  
 oder Aufwartung  
 gesucht [W 297]  
 Kömmlingstraße 51, Schurig.

**PATENT**  
 Musterschutz  
 Warenzeichen  
 erwerb lassen die Patent-  
 Krüger, Dresden, Schlegelstr. 2.  
 Seit 2 Jahren als vertrauenswür-  
 dig und erfolgreich empfohlen.  
 Pat. Ausb. schriftlich auf Ver-  
 trag. [S 26]

**Schlacht-**  
**Kaninchen**  
 kauft ohne Därme mit Fell  
 pro Pfd. 3.30 M., ohne Därme  
 und ohne Fell pro Pfd. 4.25 M.  
 Nachnahme zulässig. Porto u.  
 Verpackung zu meinen Kosten  
 oder zurück ohne vorherige  
 Anfr. abenden. R. Wiefold,  
 Dresden, Berner Straße 88

**Rund um Dresden**  
 im Wechsel der  
 Jahreszeiten:  
 50 Ausflüge von Fritz Ehardt.  
 Preis 75 Pf.

**Volksbuchhandlung**  
 Wettinerplatz.  
 Kaufe alle künstl.  
**Gebisse**  
 zahlr. pro Zahn 55 Pf.,  
 1. Klasse 60 Pf., 2. Klasse 70 Pf.,  
 3. Klasse 80 Pf.,  
 4. Klasse 90 Pf.,  
 5. Klasse 100 Pf.,  
 6. Klasse 110 Pf.,  
 7. Klasse 120 Pf.,  
 8. Klasse 130 Pf.,  
 9. Klasse 140 Pf.,  
 10. Klasse 150 Pf.,  
 11. Klasse 160 Pf.,  
 12. Klasse 170 Pf.,  
 13. Klasse 180 Pf.,  
 14. Klasse 190 Pf.,  
 15. Klasse 200 Pf.,  
 16. Klasse 210 Pf.,  
 17. Klasse 220 Pf.,  
 18. Klasse 230 Pf.,  
 19. Klasse 240 Pf.,  
 20. Klasse 250 Pf.,  
 21. Klasse 260 Pf.,  
 22. Klasse 270 Pf.,  
 23. Klasse 280 Pf.,  
 24. Klasse 290 Pf.,  
 25. Klasse 300 Pf.,  
 26. Klasse 310 Pf.,  
 27. Klasse 320 Pf.,  
 28. Klasse 330 Pf.,  
 29. Klasse 340 Pf.,  
 30. Klasse 350 Pf.,  
 31. Klasse 360 Pf.,  
 32. Klasse 370 Pf.,  
 33. Klasse 380 Pf.,  
 34. Klasse 390 Pf.,  
 35. Klasse 400 Pf.,  
 36. Klasse 410 Pf.,  
 37. Klasse 420 Pf.,  
 38. Klasse 430 Pf.,  
 39. Klasse 440 Pf.,  
 40. Klasse 450 Pf.,  
 41. Klasse 460 Pf.,  
 42. Klasse 470 Pf.,  
 43. Klasse 480 Pf.,  
 44. Klasse 490 Pf.,  
 45. Klasse 500 Pf.,  
 46. Klasse 510 Pf.,  
 47. Klasse 520 Pf.,  
 48. Klasse 530 Pf.,  
 49. Klasse 540 Pf.,  
 50. Klasse 550 Pf.,  
 51. Klasse 560 Pf.,  
 52. Klasse 570 Pf.,  
 53. Klasse 580 Pf.,  
 54. Klasse 590 Pf.,  
 55. Klasse 600 Pf.,  
 56. Klasse 610 Pf.,  
 57. Klasse 620 Pf.,  
 58. Klasse 630 Pf.,  
 59. Klasse 640 Pf.,  
 60. Klasse 650 Pf.,  
 61. Klasse 660 Pf.,  
 62. Klasse 670 Pf.,  
 63. Klasse 680 Pf.,  
 64. Klasse 690 Pf.,  
 65. Klasse 700 Pf.,  
 66. Klasse 710 Pf.,  
 67. Klasse 720 Pf.,  
 68. Klasse 730 Pf.,  
 69. Klasse 740 Pf.,  
 70. Klasse 750 Pf.,  
 71. Klasse 760 Pf.,  
 72. Klasse 770 Pf.,  
 73. Klasse 780 Pf.,  
 74. Klasse 790 Pf.,  
 75. Klasse 800 Pf.,  
 76. Klasse 810 Pf.,  
 77. Klasse 820 Pf.,  
 78. Klasse 830 Pf.,  
 79. Klasse 840 Pf.,  
 80. Klasse 850 Pf.,  
 81. Klasse 860 Pf.,  
 82. Klasse 870 Pf.,  
 83. Klasse 880 Pf.,  
 84. Klasse 890 Pf.,  
 85. Klasse 900 Pf.,  
 86. Klasse 910 Pf.,  
 87. Klasse 920 Pf.,  
 88. Klasse 930 Pf.,  
 89. Klasse 940 Pf.,  
 90. Klasse 950 Pf.,  
 91. Klasse 960 Pf.,  
 92. Klasse 970 Pf.,  
 93. Klasse 980 Pf.,  
 94. Klasse 990 Pf.,  
 95. Klasse 1000 Pf.,  
 96. Klasse 1010 Pf.,  
 97. Klasse 1020 Pf.,  
 98. Klasse 1030 Pf.,  
 99. Klasse 1040 Pf.,  
 100. Klasse 1050 Pf.,  
 101. Klasse 1060 Pf.,  
 102. Klasse 1070 Pf.,  
 103. Klasse 1080 Pf.,  
 104. Klasse 1090 Pf.,  
 105. Klasse 1100 Pf.,  
 106. Klasse 1110 Pf.,  
 107. Klasse 1120 Pf.,  
 108. Klasse 1130 Pf.,  
 109. Klasse 1140 Pf.,  
 110. Klasse 1150 Pf.,  
 111. Klasse 1160 Pf.,  
 112. Klasse 1170 Pf.,  
 113. Klasse 1180 Pf.,  
 114. Klasse 1190 Pf.,  
 115. Klasse 1200 Pf.,  
 116. Klasse 1210 Pf.,  
 117. Klasse 1220 Pf.,  
 118. Klasse 1230 Pf.,  
 119. Klasse 1240 Pf.,  
 120. Klasse 1250 Pf.,  
 121. Klasse 1260 Pf.,  
 122. Klasse 1270 Pf.,  
 123. Klasse 1280 Pf.,  
 124. Klasse 1290 Pf.,  
 125. Klasse 1300 Pf.,  
 126. Klasse 1310 Pf.,  
 127. Klasse 1320 Pf.,  
 128. Klasse 1330 Pf.,  
 129. Klasse 1340 Pf.,  
 130. Klasse 1350 Pf.,  
 131. Klasse 1360 Pf.,  
 132. Klasse 1370 Pf.,  
 133. Klasse 1380 Pf.,  
 134. Klasse 1390 Pf.,  
 135. Klasse 1400 Pf.,  
 136. Klasse 1410 Pf.,  
 137. Klasse 1420 Pf.,  
 138. Klasse 1430 Pf.,  
 139. Klasse 1440 Pf.,  
 140. Klasse 1450 Pf.,  
 141. Klasse 1460 Pf.,  
 142. Klasse 1470 Pf.,  
 143. Klasse 1480 Pf.,  
 144. Klasse 1490 Pf.,  
 145. Klasse 1500 Pf.,  
 146. Klasse 1510 Pf.,  
 147. Klasse 1520 Pf.,  
 148. Klasse 1530 Pf.,  
 149. Klasse 1540 Pf.,  
 150. Klasse 1550 Pf.,  
 151. Klasse 1560 Pf.,  
 152. Klasse 1570 Pf.,  
 153. Klasse 1580 Pf.,  
 154. Klasse 1590 Pf.,  
 155. Klasse 1600 Pf.,  
 156. Klasse 1610 Pf.,  
 157. Klasse 1620 Pf.,  
 158. Klasse 1630 Pf.,  
 159. Klasse 1640 Pf.,  
 160. Klasse 1650 Pf.,  
 161. Klasse 1660 Pf.,  
 162. Klasse 1670 Pf.,  
 163. Klasse 1680 Pf.,  
 164. Klasse 1690 Pf.,  
 165. Klasse 1700 Pf.,  
 166. Klasse 1710 Pf.,  
 167. Klasse 1720 Pf.,  
 168. Klasse 1730 Pf.,  
 169. Klasse 1740 Pf.,  
 170. Klasse 1750 Pf.,  
 171. Klasse 1760 Pf.,  
 172. Klasse 1770 Pf.,  
 173. Klasse 1780 Pf.,  
 174. Klasse 1790 Pf.,  
 175. Klasse 1800 Pf.,  
 176. Klasse 1810 Pf.,  
 177. Klasse 1820 Pf.,  
 178. Klasse 1830 Pf.,  
 179. Klasse 1840 Pf.,  
 180. Klasse 1850 Pf.,  
 181. Klasse 1860 Pf.,  
 182. Klasse 1870 Pf.,  
 183. Klasse 1880 Pf.,  
 184. Klasse 1890 Pf.,  
 185. Klasse 1900 Pf.,  
 186. Klasse 1910 Pf.,  
 187. Klasse 1920 Pf.,  
 188. Klasse 1930 Pf.,  
 189. Klasse 1940 Pf.,  
 190. Klasse 1950 Pf.,  
 191. Klasse 1960 Pf.,  
 192. Klasse 1970 Pf.,  
 193. Klasse 1980 Pf.,  
 194. Klasse 1990 Pf.,  
 195. Klasse 2000 Pf.,  
 196. Klasse 2010 Pf.,  
 197. Klasse 2020 Pf.,  
 198. Klasse 2030 Pf.,  
 199. Klasse 2040 Pf.,  
 200. Klasse 2050 Pf.,  
 201. Klasse 2060 Pf.,  
 202. Klasse 2070 Pf.,  
 203. Klasse 2080 Pf.,  
 204. Klasse 2090 Pf.,  
 205. Klasse 2100 Pf.,  
 206. Klasse 2110 Pf.,  
 207. Klasse 2120 Pf.,  
 208. Klasse 2130 Pf.,  
 209. Klasse 2140 Pf.,  
 210. Klasse 2150 Pf.,  
 211. Klasse 2160 Pf.,  
 212. Klasse 2170 Pf.,  
 213. Klasse 2180 Pf.,  
 214. Klasse 2190 Pf.,  
 215. Klasse 2200 Pf.,  
 216. Klasse 2210 Pf.,  
 217. Klasse 2220 Pf.,  
 218. Klasse 2230 Pf.,  
 219. Klasse 2240 Pf.,  
 220. Klasse 2250 Pf.,  
 221. Klasse 2260 Pf.,  
 222. Klasse 2270 Pf.,  
 223. Klasse 2280 Pf.,  
 224. Klasse 2290 Pf.,  
 225. Klasse 2300 Pf.,  
 226. Klasse 2310 Pf.,  
 227. Klasse 2320 Pf.,  
 228. Klasse 2330 Pf.,  
 229. Klasse 2340 Pf.,  
 230. Klasse 2350 Pf.,  
 231. Klasse 2360 Pf.,  
 232. Klasse 2370 Pf.,  
 233. Klasse 2380 Pf.,  
 234. Klasse 2390 Pf.,  
 235. Klasse 2400 Pf.,  
 236. Klasse 2410 Pf.,  
 237. Klasse 2420 Pf.,  
 238. Klasse 2430 Pf.,  
 239. Klasse 2440 Pf.,  
 240. Klasse 2450 Pf.,  
 241. Klasse 2460 Pf.,  
 242. Klasse 2470 Pf.,  
 243. Klasse 2480 Pf.,  
 244. Klasse 2490 Pf.,  
 245. Klasse 2500 Pf.,  
 246. Klasse 2510 Pf.,  
 247. Klasse 2520 Pf.,  
 248. Klasse 2530 Pf.,  
 249. Klasse 2540 Pf.,  
 250. Klasse 2550 Pf.,  
 251. Klasse 2560 Pf.,  
 252. Klasse 2570 Pf.,  
 253. Klasse 2580 Pf.,  
 254. Klasse 2590 Pf.,  
 255. Klasse 2600 Pf.,  
 256. Klasse 2610 Pf.,  
 257. Klasse 2620 Pf.,  
 258. Klasse 2630 Pf.,  
 259. Klasse 2640 Pf.,  
 260. Klasse 2650 Pf.,  
 261. Klasse 2660 Pf.,  
 262. Klasse 2670 Pf.,  
 263. Klasse 2680 Pf.,  
 264. Klasse 2690 Pf.,  
 265. Klasse 2700 Pf.,  
 266. Klasse 2710 Pf.,  
 267. Klasse 2720 Pf.,  
 268. Klasse 2730 Pf.,  
 269. Klasse 2740 Pf.,  
 270. Klasse 2750 Pf.,  
 271. Klasse 2760 Pf.,  
 272. Klasse 2770 Pf.,  
 273. Klasse 2780 Pf.,  
 274. Klasse 2790 Pf.,  
 275. Klasse 2800 Pf.,  
 276. Klasse 2810 Pf.,  
 277. Klasse 2820 Pf.,  
 278. Klasse 2830 Pf.,  
 279. Klasse 2840 Pf.,  
 280. Klasse 2850 Pf.,  
 281. Klasse 2860 Pf.,  
 282. Klasse 2870 Pf.,  
 283. Klasse 2880 Pf.,  
 284. Klasse 2890 Pf.,  
 285. Klasse 2900 Pf.,  
 286. Klasse 2910 Pf.,  
 287. Klasse 2920 Pf.,  
 288. Klasse 2930 Pf.,  
 289. Klasse 2940 Pf.,  
 290. Klasse 2950 Pf.,  
 291. Klasse 2960 Pf.,  
 292. Klasse 2970 Pf.,  
 293. Klasse 2980 Pf.,  
 294. Klasse 2990 Pf.,  
 295. Klasse 3000 Pf.,  
 296. Klasse 3010 Pf.,  
 297. Klasse 3020 Pf.,  
 298. Klasse 3030 Pf.,  
 299. Klasse 3040 Pf.,  
 300. Klasse 3050 Pf.,  
 301. Klasse 3060 Pf.,  
 302. Klasse 3070 Pf.,  
 303. Klasse 3080 Pf.,  
 304. Klasse 3090 Pf.,  
 305. Klasse 3100 Pf.,  
 306. Klasse 3110 Pf.,  
 307. Klasse 3120 Pf.,  
 308. Klasse 3130 Pf.,  
 309. Klasse 3140 Pf.,  
 310. Klasse 3150 Pf.,  
 311. Klasse 3160 Pf.,  
 312. Klasse 3170 Pf.,  
 313. Klasse 3180 Pf.,  
 314. Klasse 3190 Pf.,  
 315. Klasse 3200 Pf.,  
 316. Klasse 3210 Pf.,  
 317. Klasse 3220 Pf.,  
 318. Klasse 3230 Pf.,  
 319. Klasse 3240 Pf.,  
 320. Klasse 3250 Pf.,  
 321. Klasse 3260 Pf.,  
 322. Klasse 3270 Pf.,  
 323. Klasse 3280 Pf.,  
 324. Klasse 3290 Pf.,  
 325. Klasse 3300 Pf.,  
 326. Klasse 3310 Pf.,  
 327. Klasse 3320 Pf.,  
 328. Klasse 3330 Pf.,  
 329. Klasse 3340 Pf.,  
 330. Klasse 3350 Pf.,  
 331. Klasse 3360 Pf.,  
 332. Klasse 3370 Pf.,  
 333. Klasse 3380 Pf.,  
 334. Klasse 3390 Pf.,  
 335. Klasse 3400 Pf.,  
 336. Klasse 3410 Pf.,  
 337. Klasse 3420 Pf.,  
 338. Klasse 3430 Pf.,  
 339. Klasse 3440 Pf.,  
 340. Klasse 3450 Pf.,  
 341. Klasse 3460 Pf.,  
 342. Klasse 3470 Pf.,  
 343. Klasse 3480 Pf.,  
 344. Klasse 3490 Pf.,  
 345. Klasse 3500 Pf.,  
 346. Klasse 3510 Pf.,  
 347. Klasse 3520 Pf.,  
 348. Klasse 3530 Pf.,  
 349. Klasse 3540 Pf.,  
 350. Klasse 3550 Pf.,  
 351. Klasse 3560 Pf.,  
 352. Klasse 3570 Pf.,  
 353. Klasse 3580 Pf.,  
 354. Klasse 3590 Pf.,  
 355. Klasse 3600 Pf.,  
 356. Klasse 3610 Pf.,  
 357. Klasse 3620 Pf.,  
 358. Klasse 3630 Pf.,  
 359. Klasse 3640 Pf.,  
 360. Klasse 3650 Pf.,  
 361. Klasse 3660 Pf.,  
 362. Klasse 3670 Pf.,  
 363. Klasse 3680 Pf.,  
 364. Klasse 3690 Pf.,  
 365. Klasse 3700 Pf.,  
 366. Klasse 3710 Pf.,  
 367. Klasse 3720 Pf.,  
 368. Klasse 3730 Pf.,  
 369. Klasse 3740 Pf.,  
 370. Klasse 3750 Pf.,  
 371. Klasse 3760 Pf.,  
 372. Klasse 3770 Pf.,  
 373. Klasse 3780 Pf.,  
 374. Klasse 3790 Pf.,  
 375. Klasse 3800 Pf.,  
 376. Klasse 3810 Pf.,  
 377. Klasse 3820 Pf.,  
 378. Klasse 3830 Pf.,  
 379. Klasse 3840 Pf.,  
 380. Klasse 3850 Pf.,  
 381. Klasse 3860 Pf.,  
 382. Klasse 3870 Pf.,  
 383. Klasse 3880 Pf.,  
 384. Klasse 3890 Pf.,  
 385. Klasse 3900 Pf.,  
 386. Klasse 3910 Pf.,  
 387. Klasse 3920 Pf.,  
 388. Klasse 3930 Pf.,  
 389. Klasse 3940 Pf.,  
 390. Klasse 3950 Pf.,  
 391. Klasse 3960 Pf.,  
 392. Klasse 3970 Pf.,  
 393. Klasse 3980 Pf.,  
 394. Klasse 3990 Pf.,  
 395. Klasse 4000 Pf.,  
 396. Klasse 4010 Pf.,  
 397. Klasse 4020 Pf.,  
 398. Klasse 4030 Pf.,  
 399. Klasse 4040 Pf.,  
 400. Klasse 4050 Pf.,  
 401. Klasse 4060 Pf.,  
 402. Klasse 4070 Pf.,  
 403. Klasse 4080 Pf.,  
 404. Klasse 4090 Pf.,  
 405. Klasse 4100 Pf.,  
 406. Klasse 4110 Pf.,  
 407. Klasse 4120 Pf.,  
 408. Klasse 4130 Pf.,  
 409. Klasse 4140 Pf.,  
 410. Klasse 4150 Pf.,  
 411. Klasse 4160 Pf.,  
 412. Klasse 4170 Pf.,  
 413. Klasse 4180 Pf.,  
 414. Klasse 4190 Pf.,  
 415. Klasse 4200 Pf.,  
 416. Klasse 4210 Pf.,  
 417. Klasse 4220 Pf.,  
 418. Klasse 4230 Pf.,  
 419. Klasse 4240 Pf.,  
 420. Klasse 4250 Pf.,  
 421. Klasse 4260 Pf.,  
 422. Klasse 4270 Pf.,  
 423. Klasse 4280 Pf.,  
 424. Klasse 4290 Pf.,  
 425. Klasse 4300 Pf.,  
 426. Klasse 4310 Pf.,  
 427. Klasse 4320 Pf.,  
 428. Klasse 4330 Pf.,  
 429. Klasse 4340 Pf.,  
 430. Klasse 4350 Pf.,  
 431. Klasse 4360 Pf.,  
 432. Klasse 4370 Pf.,  
 433. Klasse 4380 Pf.,  
 434. Klasse 4390 Pf.,  
 435. Klasse 4400 Pf.,  
 436. Klasse 4410 Pf.,  
 437. Klasse 4420 Pf.,  
 438. Klasse 4430 Pf.,  
 439. Klasse 4440 Pf.,  
 440. Klasse 4450 Pf.,  
 441. Klasse 4460 Pf.,  
 442. Klasse 4470 Pf.,  
 443. Klasse 4480 Pf.,  
 444. Klasse 4490 Pf.,  
 445. Klasse 4500 Pf.,  
 446. Klasse 4510 Pf.,  
 447. Klasse 4520 Pf.,  
 448. Klasse 4530 Pf.,  
 449. Klasse 4540 Pf.,  
 450. Klasse 4550 Pf.,  
 451. Klasse 4560 Pf.,  
 452. Klasse 4570 Pf.,  
 453. Klasse 4580 Pf.,  
 454. Klasse 4590 Pf.,  
 455. Klasse 4600 Pf.,  
 456. Klasse 4610 Pf.,  
 457. Klasse 4620 Pf.,  
 458. Klasse 4630 Pf.,  
 459. Klasse 4640 Pf.,  
 460. Klasse 4650 Pf.,  
 461. Klasse 4660 Pf.,  
 462. Klasse 4670 Pf.,  
 463. Klasse 4680 Pf.,  
 464. Klasse 4690 Pf.,  
 465. Klasse 4700 Pf.,  
 466. Klasse 4710 Pf.,  
 467. Klasse 4720 Pf.,  
 468. Klasse 4730 Pf.,  
 469. Klasse 4740 Pf.,  
 470. Klasse 4750 Pf.,  
 471. Klasse 4760 Pf.,  
 472. Klasse 4770 Pf.,  
 473. Klasse 4780 Pf.,  
 474. Klasse 4790 Pf.,  
 475. Klasse 4800 Pf.,  
 476. Klasse 4810 Pf.,  
 477. Klasse 4820 Pf.,  
 478. Klasse 4830 Pf.,  
 479. Klasse 4840 Pf.,  
 480. Klasse 4850 Pf.,  
 481. Klasse 4860 Pf.,  
 482. Klasse 4870 Pf.,  
 483. Klasse 4880 Pf.,  
 484. Klasse 4890 Pf.,  
 485. Klasse 4900 Pf.,  
 486. Klasse 4910 Pf.,  
 487. Klasse 4920 Pf.,  
 488. Klasse 4930 Pf.,  
 489. Klasse 4940 Pf.,  
 490. Klasse 4950 Pf.,  
 491. Klasse 4960 Pf.,  
 492. Klasse 4970 Pf.,  
 493. Klasse 4980 Pf.,  
 494. Klasse 4990 Pf.,  
 495. Klasse 5000 Pf.,  
 496. Klasse 5010 Pf.,  
 497. Klasse 5020 Pf.,  
 498. Klasse 5030 Pf.,  
 499. Klasse 5040 Pf.,  
 500. Klasse 5050 Pf.,  
 501. Klasse 5060 Pf.,  
 502. Klasse 5070 Pf.,  
 503. Klasse 5080 Pf.,  
 504. Klasse 5090 Pf.,  
 505. Klasse 5100 Pf.,  
 506. Klasse 5110 Pf.,  
 507. Klasse 5120 Pf.,  
 508. Klasse 5130 Pf.,  
 509. Klasse 5140 Pf.,  
 510. Klasse 5150 Pf.,  
 511. Klasse 5160 Pf.,  
 512. Klasse 5170 Pf.,  
 513. Klasse 5180 Pf.,  
 514. Klasse 5190 Pf.,  
 515. Klasse 5200 Pf.,  
 516. Klasse 5210 Pf.,  
 517. Klasse 5220 Pf.,  
 518. Klasse 5230 Pf.,  
 519. Klasse 5240 Pf.,  
 520. Klasse 5250 Pf.,  
 521. Klasse 5260 Pf.,  
 522. Klasse 5270 Pf.,  
 523. Klasse 5280 Pf.,  
 524. Klasse 5290 Pf.,  
 525. Klasse 5300 Pf.,  
 526. Klasse 5310 Pf.,  
 527. Klasse 5320 Pf.,  
 528. Klasse 5330 Pf.,  
 529. Klasse 5340 Pf.,  
 530. Klasse 5350 Pf.,  
 531. Klasse 5360 Pf.,  
 532. Klasse 5370 Pf.,  
 533. Klasse 5380 Pf.,  
 534. Klasse 5390 Pf.,  
 535. Klasse 5400 Pf.,  
 536. Klasse 5410 Pf.,  
 537. Klasse 5420 Pf.,  
 538. Klasse 5430 Pf.,  
 539. Klasse 5440 Pf.,  
 540. Klasse 5450 Pf.,  
 541. Klasse 5460 Pf.,  
 542. Klasse 5470 Pf.,  
 543. Klasse 5480 Pf.,  
 544. Klasse 5490 Pf.,  
 545. Klasse 5500 Pf.,  
 546. Klasse 5510 Pf.,  
 547. Klasse 5520 Pf.,  
 548. Klasse 5530 Pf.,  
 549. Klasse 5540 Pf.,  
 550. Klasse 5550 Pf.,  
 551. Klasse 5560 Pf.,  
 552. Klasse 5570 Pf.,  
 553. Klasse 5580 Pf.,  
 554. Klasse 5590 Pf.,  
 555. Klasse 5600 Pf.,  
 556. Klasse 5610 Pf.,  
 557. Klasse 5620 Pf.,  
 558. Klasse 5630 Pf.,  
 559. Klasse 5640 Pf.,  
 560. Klasse 5650 Pf.,  
 561. Klasse 5660 Pf.,  
 562. Klasse 5670 Pf.,  
 563. Klasse 5680 Pf.,  
 564. Klasse 5690 Pf.,  
 565. Klasse 5700 Pf.,  
 566. Klasse 5710 Pf.,  
 567. Klasse 5720 Pf.,  
 568. Klasse 5730 Pf.,  
 569. Klasse 5740 Pf.,  
 570. Klasse 5750 Pf.,  
 571. Klasse 5760 Pf.,  
 572. Klasse 5770 Pf.,  
 573



Beförderung lebende Boden immer geringer wird. Daher müssen wir außer dem Spargel mit dem Boden umgehen. — Für die Waben-

in den Heil- und Pflegeanstalten zur Geltung, während sie sich in den Erziehungsanstalten mit meist landwirtschaftlicher Eigenproduktion, die hinsichtlich des Gemüseanbaues auch an anderen Anstalten versucht wurde, glücklicher gestalteten.

seiner Kenntnis gelangt, die strafrechtliche Verfolgung einzustellen und außerdem durch Veröffentlichung der Namen solcher Käufer und Verkäufer deren schamlos-züchtigen an den Beirger stellen.

Was ein Kleingarten einbringt.

In der Zeitschrift „Mein Garten“ (Stuttgart, Brändt) berichtet H. Amert in Dresden über den Verlauf, den er in seinem Schrebergarten hatte. Mein Garten, im Laubmetier groß, hat mir dieses Jahr besondere Freude gemacht.

Sächsische Angelegenheiten.

Versteigerungsverbot für Obstpachtungen.

Das Ministerium des Innern hat durch seine W. Reichsteilung mit dem Vorstabe wurde mit Recht darüber geklagt, daß für Obstpachtungen unangenehm hohe Preise erzielt wurden.

Sozialdemokratische Interpellation.

Die sozialdemokratische Fraktion hat folgende Interpellation eingebracht: „Was hat die kgl. Staatsregierung getan und was gedenkt sie noch zu tun, um bei der Heberzeugung der Wirtschaftsverhältnisse in die Friedenswirtschaft auch die Interessen der arbeitenden Massen zu wahren?“

Verbot der Freien Presse.

Die Freie Presse in Leipzig, das Organ der Sozialdemokratischen Partei, ist vom Stellvertretenden Generalkommandanten des 19. Armeekorps vom Dienstag den 23. April an zunächst auf die Dauer von drei Tagen verboten worden.

Einsammeln und Vernichten der Weizener.

Amtlich wird bekanntgegeben: Mit Rücksicht auf die Schäden, die in Gärten, Baumgärten und Obstplantagen usw. durch vorkommende Weizener und vor allem deren Larven, die sogenannten Engerlinge angerichtet werden, ist es dringend geboten, daß diese Schädlinge nicht allgemein bekämpft werden.

Bevorstehende Regelung des Verkehrs mit Holzschuhen.

Bisher waren geschlossene Holzschuhe (sogenannte Klumpen), die ohne Spange oder Riemen in den Verkehr gebracht wurden, einer Preisbeschränkung nicht unterworfen.

Um den Wucher bei der Verpachtung von Obstpachtungen auch im freien Verkehr auszuschließen zu können, ist der Landesstelle für Gemüse und Obst die Befugnis übertragen worden, Pachtungen, für welche Preise abgemittelt oder bezahlt werden, deren Höhe dem voraussichtlichen Ernteertrag bei jugendlicher Pflanzung übermäßiger Preisaufschläge entgegen keine genügende Garantie.

Utopische Friedenswirtschaftspläne.

Das Kapitel „Sächsische Geländekontrollen“ gab in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses der Zweiten Kammer Anlaß zu ausgedehnter Debatte. Konservativ und der Industriellenverband hatten im Interesse unseres sächsischen Wirtschaftslebens und der Industrie den Ausbau der sächsischen diplomatischen Vertretungen im In- und Auslande sowie die Errichtung neuer diplomatischer Agenturen auf dem Balkan, in Polen, der Ukraine, Dänemark, der Schweiz usw. gefordert.

Die Vorkriegszeit von Gärten, Baumgärten, Obstplantagen usw. werden daher hierdurch anordnungsgemäß angezweifelt, alljährlich die in ihren Anlagen auftretenden Weizener wiederholt sorgfältig sammeln und vernichten zu lassen.

Zwecklose Besuche von Kriegsgewinnern.

Es wird von amtlicher Seite mitgeteilt: In letzter Zeit haben sich die Fälle gehäuft, in denen Kriegsgewinnern bei den beschriebenen Stellen Besamungsarbeiten und Unterstützung oder Erhöhung ihrer Versorgungsgebühren einreichen. Solche Eingaben tragen oft die Unterschriften einer großen Zahl von Besuchterinnen (bis 140).

Notstand und Kriegsverordnung.

Eine Frau war angeklagt, auf unzulässige und nach der Verordnung über den Verkehr mit Fetten straffällige Weise Butter bezogen zu haben. In der gegen sie geführten Verhandlung vor dem Schöffengericht Leipzig gab sie das ohne weiteres zu, wandte aber ein, es in einem Notstand getan zu haben.

Stadt-Chronik.

Ein Zeitdokument.

Beim Wareneinkauf haben sich im Verlaufe des Krieges Zustände entwickelt, die am besten mit dem Wort zu kennzeichnen sind: „Hand wird nur von Hand gewaschen, wenn du nehmen willst, so gib.“

Raubtiere.

Im Zirkus Sarraiani. Dompteur Sailer führt Tiger vor. Fröhliche ausgewachsene Exemplare. Dazwischen kleinere, die ihren Dompteur aber nicht weniger anstaunen, als es die größeren Kollegen tun.

Neben Reitkisten, Kagen, Glomspäßen bringt das gegenwärtige Programm auch ein Nilpferd. Die Treue ist nicht leicht gewesen, denn diese Dickhäute mit dem tiefsten Maul sind sehr empfindlich sein; außerdem sitzt in dem großen Kopfe ein kleines Gehirn.

Die Stadtverordnetenversammlung am 23. April, 7 Uhr abends, wird sich mit einem Ratsschreiben beschäftigen. Die Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter, die Verbesserung der Arbeitszeit in den städtischen Betrieben und die Verbesserung der Urlaubsverhältnisse der städtischen Arbeiter.

Die regelmäßige Belieferung der Bevölkerung mit Marmelade wird sich nach dem Wane der Reichsstelle für Gemüse und Obst bis Anfang Juli erstrecken. Von diesem

Kriegs Schäden in Landesanstalten.

Bei der Beratung des Kapitel 70 des sächsischen Haushaltsplanes (Heil- und Pflegeanstalten) im Finanzausschuss A der Zweiten Kammer wurde mitgeteilt, daß die Nahrungsmittelmangel eine Unterernährung erzeugt hat, die im so bedenklicher ist, weil die meisten Kranken eher besonders kräftigen Ernährung bedürfen.

„In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen Käufer von Nahrungsmitteln und anderen Bedarfsgegenständen, um eine Verbesserung gegenüber anderen Käufern zu erreichen, den in den Geschäften zum Verlaufe Angelegten Geschenke zu machen, die bald in Blumen, Wägen, Theaterkarten, bald in Geld, ja selbst in Kleidungsstücken bestehen. Andererseits wird in einzelnen Geschäften Waren nur oder auch vorzugsweise an Käufer vom Lande abzugeben, welche den Verkaufern neben dem Kaufpreis Lebensmittel gewähren oder sich beschließen, an Stelle eines Teiles des Kaufpreises Lebensmittel zu liefern.“

Mittwoch... Seiten mit... Bliese... Vafete... Dölsche... Steif... Koffee... Deute... Koller... aus... Koller... Koller...

Zeitpunkte an werden die Marmeladenfabriken im wesentlichen mit der Verarbeitung der neuen Ernte beschäftigt sein...

Ablieferung von Bienenhonig. Nach einer Ministerialverordnung vom 30. März hat jeder Bienenhalter...

Fakten an Kriegsgefangene dürfen schriftliche Mitteilungen, Geld und Bücher nicht beigestellt werden...

6. Kreis, Gruppe Gotta. Hierdurch wird nochmals auf die heute Abend 8 1/2 Uhr im Schilde Restaurant...

Vermischte Nachrichten. Durch einen Kabelfehler in dem Stadteil Strieschen ist eine größere Anzahl...

Aus der Umgebung.

Bölschen. Wie in allen Orten des Bezirks soll auch in Bölschen eine Sammlung von Wäsche und allen anderen Bedarfsgegenständen...

Bölschen. Die am Dienstag abgehaltenen außerordentliche Hauptversammlung der König-Friedrich-August-Wahlvereine...

Strehla. Abschnitt III der für die Zeit vom 17. März bis 18. April laufenden Rationierkarte wird morgen Donnerstag...

Strehla. Donnerstag wird gegen Glotzke in den bekannten Angelegenheiten auf den Kopf ein G abgegeben.

Koffelhäute. In den Futtergeschäften Verkauf von einem Ei gegen Eierkarte.

Dresden. (Wortausbeziehung der Speisen in der Volksküche.) Nächsten Sonntag hat für die Teilnehmer der...

Mittwoch zur Belieferung mit Russlands-Marmelade (Verkaufspreis 2 M. für das Pfund) und Abschnitt 35 bis zu gleicher Zeit zur Belieferung mit Käsepatete...

Abteilung. Kondensierter Milch kommt zur Verteilung an die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 1001 bis 3100.

Gerichtszeitung.

Landgericht. Wir hatten Hunger

antworteten die beiden 19jährigen Arbeiter Ernst Alfred Rühle und Ernst Walter Wölkel auf die Frage des Vorsitzenden...

Schöffengericht. Inverehrter Markenbegriff

Der Bäcker Franz Carl Dietrich von hier war zum Militär eingezogen. Er ist beim Proviantamt beschäftigt...

Ein Unglücksverbrecher

Die 17jährige Arbeiterin M. ist wegen Diebstahls von zwei Stücken von dem Richter zum Arrest verurteilt...

Wegen Amtshandlungsbeschuldigung

wurde gegen die Hausmutterfrau Ernestine Elisabeth Perlich verhandelt. Sie war bei der Strafandrohung als...

Jugendstrammer

Der 17jährige Arbeiter R. ist wegen Diebstahls von zwei Stücken von dem Richter zum Arrest verurteilt...

Der 17jährige Arbeiter M. ist wegen Diebstahls von zwei Stücken von dem Richter zum Arrest verurteilt...

Lebensmittel erhielt. Welter versprach er zwei Arbeitsbüchern auf dem Gute Schullwitz...

Richtigstellung. In der Nummer 31 vom 20. April ist in dem Artikel: 'Die Geheimnisse der Konfession-Wirtschaft'...

Briefkasten.

N. S. 99. A 46 befragt: Anzeigemöglichkeiten in der Form des sonst häufig gebrauchten Beurlaubens...

E. S. 1. Durch Ihre Angaben wird der Fall nicht so geklärt, daß eine bestimmte Beantwortung möglich wäre...

E. S. 2. Die angelegte Forderung kann durch gerichtliches Urteil festgestellt werden sein. Die Familie kann sich mit einer Darlegung der Verhältnisse an die Kreisaußenkommission wenden...

E. S. 171. Mit Ihrer Anfrage müssen wir Sie an die Landesbefehlshaberstelle der Kreisaußenkommission Dresden verweisen...

W. S. 1. Die Steuer muß für die Monate Januar und Februar gezahlt werden. Wenn die Einberufungsbefehle auf den 1. März lauten...

W. S. 2. Die Steuer muß für die Monate Januar und Februar gezahlt werden. Wenn die Einberufungsbefehle auf den 1. März lauten...

W. S. 3. Die Steuer muß für die Monate Januar und Februar gezahlt werden. Wenn die Einberufungsbefehle auf den 1. März lauten...

W. S. 4. Die Steuer muß für die Monate Januar und Februar gezahlt werden. Wenn die Einberufungsbefehle auf den 1. März lauten...

5. Klasse der 172. Rgl. Stchl. Landeslotterie.

Table with lottery numbers and amounts. Columns include prize amounts (e.g., 15000 M., 5000 M.) and corresponding numbers.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Ray Sach. Verantwortlich für den Inseratenteil: Ray Siefert.

Thalia Theater advertisement. Includes phone number 14980, address Götzeplatz 6, and showtimes.

Large advertisement for 'Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte' in Dresden. Lists various businesses like 'Holzbrauhaus Dresden', 'Dresdner Beerdigungs-Anstalten', 'Automat', etc.



# Leben · Wissen · Kunst



## Der Truthahn.

Erzählung von Karl Goldmann.

Mit gierlich tänzelnden Schritten, die den Zeitungshändler an sich schon aufs höchste reizten, kam die Kleine näher, ganz unbefangenen und ablichtlos, und schon glaubte Herr Kasimir, die Gefahr sei überstanden, da, als die beiden das Portal betraute schon hinter sich hatten, schob ein Blig aus den Augen des Kindes. Unwiderstehlich angezogen und zugleich entsetzt wandte es sogar den Kopf ein wenig zur Seite, nach dem Bein des Herrn Kasimir. Er glaubte deutlich zu sehen, daß es vor Entsetzen den Mund öffnete, nur einen Augenblick, aber der genügte. So zwingend war der Blick des kleinen Mädchens, daß Herr Kasimir sich dabei erkappte, wie er selbst auf sein Bein herabfiel.

Der Zeitungshändler war totenblau geworden. Dann stürzte ihm, zusammenhanglos und in ihrer Beziehung unverständlich, unerhörte Schimpfworte über die Lippen, ein ganzer Wasserfall ordinärster Schmähungen. Geängstigt schauerte die Blumenfrau ins Dunkel des Flurs zurück, die Vorübergehenden wurden aufmerksam, blieben vor dem Portal stehen und bildeten einen Kreis um den schimpfenden Mann, der endlich, heulend vor Wut über den Schimpf und über sein eigenes Betragen, ebenfalls nach hinten flüchtete.

Er hatte bisher nie empfunden, daß er eigentlich ein Krüppel war; ganz selbstverständlich und natürlich war es ihm gewesen, daß er nicht laufen konnte wie jeder andere; es war eben so, und er dachte nicht weiter darüber nach. Diese schamlos neugierigen Augen, die ihn wie ein Ungeheuer anstarrten, machten das Gewohnte ungewöhnlich, aus ihm selbst aber, Herr Kasimir, der doch nichts anderes war als Herr Kasimir, ein schreckliches Wunder.

Das Kind witterte deutlich die Feindschaft, die zwischen ihm und dem Mann mit dem überlangen Bein entstanden war. Die Furcht vor dem düster blickenden Menschen war groß, größer aber die Begierde, den schrecklichen und seltsamen Anblick zu genießen; kaum ein Tag verging jetzt, an dem es nicht, neugierig und belächelt an der Hand der Mutter vorbeigehend, wenigstens einen Blick hingeworfen hätte, einen kurzen verbotenen Blick hinein in die Höhle, in der der Schreckliche lag. Alles war einfach und sauber an ihm, es hatte neugierige Augen und dünne blonde Zöpfe, aber gerade dies ganze adrette Wesen reizte den Zeitungshändler fast bis zum Wahnsinn. Das Schlimmste für ihn waren übrigens die wöchentlichen Tage, an denen das Kind ausblieb; da wartete er sich zu Tode.

Noch nie hatte er einen Menschen so bitter gehaßt, er war verzweifelt, daß er gegen das kleine Schiefmal wehrlos war, und er schämte sich, darüber auch nur ein Wort zu sprechen; denn gab es etwas Schärferes als diesen Kampf?

Und doch war es ein ganz fürchterlicher Kampf, fürchterlich in seiner Verborgenheit und Stille. Es war Herr Kasimir, als sei er von einem kleinen unsichtbaren Insekt angefaßt worden; mit seinem Stachel hatte es ihm Gift ins Fleisch gespritzt, sein Blut war vergiftet, sein Organismus geriet ins Schwanken, er fühlte sich nicht mehr sicher. Der Hauptmoment des Tages war für ihn der Augenblick geworden, da die Kleine, über den Fohredamm trippelnd, die Augen auf ihn heften würde. Manchmal suchte sie schon von weitem, noch ehe sie aufs Trottoir heraufstieg, etwas zu erblicken von dem, was für sie schrecklich und ansehend war; dann wieder schenkte sie, als werde sie gar nicht aufblicken, doch, als sie das Portal bereits passiert hatte, wandte sie blitzschnell das Köpfchen, an dem die hellblonden Zöpfe baumelten, und streifte, nein, verwundete mit einem Blick den Unhold, der grimmig in seiner Höhle lag.

Der Kampf ging in aller Heimlichkeit vor sich; die Mutter merkte nichts; elegant und nichtswürdig stellte sie auf ihren allzu hohen Absätzen vorüber, Auslagen und Menschen musternd; dagegen schien sie sich um das Kind an ihrer Seite wenig zu kümmern, und Herr Kasimir's Existenz war ihr bisher wohl überhaupt entgangen.

Der Blumenfrau aber konnte kein seltsamer Zustand verborgen bleiben. Sie deutete ihn auf ihre Weise; der Gram und die Erregtheit des Herrn Kasimir gingen aufs engste mit den steigenden Erfolgen des stimmungswichtigen Konkurrenten zusammen. Dieser Schritt ganz offenkundig zu Glück und Größe. Seit einigen Tagen hatte er als Zentrum seiner Tätigkeit eine Tramwayhaltestelle gewählt, die vom Portal keine fünfzig Schritte entfernt war. Durch den Lärm der Straße hindurch und ihn überhörend, war unaussprechlich sein häßliches Geschrei vernehmbar. Entsetzliche Nachrichten quollen aus seinem nie ruhenden Mund der Menschheit entgegen, er potenzierte jedes neue Unglück, verwandelte jeden Opfer in hundert und rief die Namen von Persönlichkeiten, deren Skandale die Blätter andeuteten, mit Triumphgeschrei in die Menge. Mit drei, vier Sätzen sprang er über den Jahrmarkt, um auch auf der anderen Seite Leute zu machen, er lief neben den Autobussen her und stand im nächsten Augenblick auf dem Trittbrett der Elektrizität. Er war ein Schiefmal, und die Blumenfrau sah ein, daß sein Treiben einen feinen Mann wie Herr Kasimir verlegen mußte; dennoch brachte sie es nicht über sich, ihm eine bittere Nachricht zu verschweigen, die in der Nachbarschaft kolportiert wurde: der Konkurrent mit dem Riesenorban bewerbe sich um einen festen Platz, ja, er habe dem Hausbesitzer für den Sitz im Portal bereits ein Angebot von erstaunlicher Höhe gemacht.

Der Zeitungshändler war zwar aufs schärfste verwundet durch das Treiben dieses Menschen, dessen Existenz er jede Verdrängung absprach, aber er litt so sehr unter der unscheinbaren Feindschaft des kleinen Mädchens, daß der widerwärtige Konkurrent nur eine Nebenfigur im eigentlichen Drama sein konnte. Immerhin war er selbst daran schuld, daß der Mensch ihn noch nicht belästigte; seit er einmal vor dem Vorübergehenden ganz offen ausgespuckt hatte, dehnte dieser seine Exkursionen bis zum Portal aus. Dabei steigerte er seine Stimme absichtlich zum infamsten Geschrei.

Was war aus der Bescheidenheit des Herrn Kasimir geworden? Ein Nichts, ein Hauch, ein Blick hatte sie vernichtet. Der Fels, der unerschütterlich in der Brandung gestanden hatte, um den die Katastrophen der ganzen Welt getobt hatten, ohne ihn bewegen zu können, war ins Wasser geraten. Die unerschütterlichsten Worte und Dinge reizten Herrn Kasimir jetzt. Er überlegte, ob er nicht sein Unternehmen verlegen

solle. Wie, wenn er die geräumige Höhle verließ, unter deren Gewölbe er zehn Jahre lang ruhig und sicher getromelt hatte, indes draußen die Welt sich abrollte? So weit war es mit ihm gekommen, daß dieser Gedanke, der noch wenige Wochen vorher das Hauptstück des Absurden gewesen wäre, vom Unvorstellbaren das Unendbare, daß diese ungeheuerliche Idee ihn bedrängen konnte. Aber er verworf sie. Die alte Lustlustigkeit verfliegen, das Bedeutele ja nichts anderes, als sie dem Konkurrenten auszuliefern, dem Mann mit der Riesenhöhle, der aus dem vornehmen Joch eine ordinäre Tude machen würde.

So hielt Herr Kasimir aus, aber es war recht schwer. Jeden Tag, gegen drei Uhr nachmittags, begann sein Marterium: da wartete er. Was half's, daß er sich ein paar mal wegschlich? Gerade in dem Augenblick, als er, die Krücke unter dem Arm, wieder zurück in sein Portal schleifte, erschien das kleine Ungeheuer. Rechtzeitig genug, um das lange Bein noch in seiner Bewegung zu sehen. Jogh nicht ein Grauen und Furchtbarkeit verrätendes Lachen um die dünnen Lippen? Herr Kasimir zitterte am ganzen Leibe, als das Kind sich noch einmal umdrehte. Sollte es wissen, wie das lange Bein aussähe, wenn er sich auf seinen Sessel schwang? Der Zeitungshändler fühlte, daß es genügt hatte, als der forschende Blick diesmal darauf fiel. Es schmerzte, es war vergebend. Er hatte einmal in einem Geheimbuch über den „bösen Blick“ gelesen. Wer damit behaftet sei, könne seinen Nebenmenschen auf die leichteste Art alles irdische Unheil anheilen. Nun glaubte Herr Kasimir weder an Geisteskräfte noch an übernatürliche Dinge, sondern ganz einfach an das, was er sah, aber seine alte Heftigkeit war schon so sehr erschüttert, daß er einen seiner Kunden, der Dr. Dörmiger hieß, über das Problem befragte.

„Ach Unsinn!“ sagte dieser, ein magerer Herr mit dünnem, schwarzem Spitzbart und goldbürtigen Zähnen. „Solches Zeug wird nur in Italien geglaubt, hier in Berlin ist man aufklärter. Böser Blick — is nich.“ Und als der Zeitungshändler darauf beharrte, daß der Blick eines Menschen ihm ganz entschieden Unglück gebracht habe — „seitdem bin ich ein anderer Mensch, ein Mensch ohne Halt.“ — schrie ihm der Doktor, während er auf eine elektrische Sprung, zu: „Alles Einbildung, Mensch, denken Sie eben nicht dran!“

Dagegen wußte ein Naturheilkundiger namens Johannes Feuerling besser Bescheid. „Ja, ja, das magnetische Prinzip!“ sagte er, als Herr Kasimir ihm vorsichtig und nur andeutend seine Leidensgeschichte erzählte. Daraus empfahl er ihm einige Schriften mit den Titeln: „Heilmagnetisches Bergheilnimmittel“ und „Die Medizin von heute eine Wissenschaft oder ein verbrecherischer Irrtum?“

Bald wurde Herr Kasimir's Zustand kritischer: die Feindsin tauchte nicht mehr zur bestimmten Stunde im Gewühl auf, sie kam jetzt unregelmäßig. Meist ging sie an der Hand der Mutter, manchmal aber auch schritt sie allein, jagend und schau nach allen Seiten blickend, über die Straße. Nun gab es für Herrn Kasimir überhaupt keine ruhige Stunde mehr, jeden Augenblick war er bedröht — von neun Uhr morgens bis zum Dunkelwerden. Ganz wider seinen Willen war er gezwungen, den Blick zu suchen, der dann doch plötzlich und fühlbar auf ihm ruhen würde.

Sein Geschäft ging schlecht. Die Sensationen des Balkankrieges zogen nicht mehr. „Heute eine Schlacht, — gestern eine Schlacht — das Publikum hat genug davon,“ erläuterte er der Blumenfrau. Ein einfaches, aber in seinen Einzelheiten rührendes Lokalmilieu würde das Geschäft beleben. Hier in Berlin müßte wieder mal was Ordentliches passieren.

Ganz entmutigt, hatte der Zeitungshändler es aufgegeben, mit monumental ausgestrecktem Arm die Zeitung in die Menge hinauszuhängen. Er war misstrauisch gegen sich selbst geworden, vielleicht schämte er sich. Manchmal betrauerte er prüfend sein allzu langes Bein; dann grub er sich in tiefes Schweigen ein. Er war sich selbst eine Ausnahmesehung geworden. (Schluß folgt.)

## Erinnerungen an Alexander Girardi.

Alexander Girardi gehörte zu den wenigen Schauspielern, die sich im Leben von allem Theaterhaften freizuhalten wußten, nur durch sehr genaue Bekanntschaft war es möglich, diesen großen Darsteller auch als Menschen richtig zu beurteilen, und daher beansprucht in den Erinnerungen an sein Wirken auch die rein menschliche Seite ernsthafteste Beachtung. Girardi besaß eine so unwürdige Kraftnatur, daß er im Leben alles, was an Schauspielerei beruht hatte, abließ und daher auch den gewöhnlichen Reiz seiner Bühnengestalten im Privatverkehr immer wieder übertrug. Der Bühnengestalt war ursprünglich mehrwöchentlich sein Jugendberuf als Schloßbesitzer näher gebrückt. Er selbst erzählte einmal hierüber:

„Im Theater bin ich schon als Schloßbesitzer sehr fleißig gegangen. Im Landestheater hab ich mit meinem Meister am Schürboden gearbeitet, und dort bin ich auch während der Vorstellung geblieben und habe, aber's Weibchen gezeugt, ausgehört. Und einmal, wie der Lewinski als Richard III. gaffiert hat, bin ich bei irgend so einem langen Monolog eingeschlagen und hinuntergefallen, gerade in den Monolog hinein. Na, da hat man mich natürlich hinausgehoben. ... Auf einmal habe ich selber mit dem Theater spielen angefangen. Durch einen Freund bin ich darauf gekommen, der durchaus zur Bühne gehen wollte und keine Ruhe gab, bis wir ein Haustheater gegründet haben. Er hat mir zugeredet, daß ich auch mitspielen soll. Aber ich habe zu Hause nichts sagen dürfen, weil mein Stiefvater sehr dagegen war. Unter der Woche haben wir gelernt, und am Sonntag haben wir gespielt. ... Das erste Mal bin ich in einem Stück „Dem gehört die Frau?“ aufgetreten, und von dem Moment an war ich nicht mehr zu halten. Ich war schon neun zum mittlichen Theater gegangen, aber mein Stiefvater hat davon absolut nichts wissen wollen, und auch meine Mutter war anfangs dagegen. Aber dann ist mein Stiefvater gestorben, und meine Mutter ist ohne Mittel zurückgeblieben. Zu der nämlichen Zeit hat mich der Theaterdirektor Böhm aus Nothilfe-Sauerbrunnen in dem Verein spielen lassen und hat mir sofort einen angenehmen Antrag gemacht. Dreißig Gulden monatlich und freie Fahrt dritter Klasse. ... Debütiert habe ich am 18. Juni 1888 als Trisch-Trisch in der Rolle „Leinwäcker“ von Reizner. Es ist sehr gut gegangen, und es war ein sehr schöner Erfolg. ... In Nothilfe-Sauerbrunnen habe ich auch die Liebhaberrollen spielen müssen, und da sind mir schreckliche Sachen passiert. Die Schminke war wie zu teuer, und so hab ich mich mit angebrannten Streichhölzern angestrichen. Und wie ich dann so in die Leidenschaft hineinkam und so schön anfangen, das hab ich auf einmal wie ein Hebra ausgehört, ja, da ist nicht schlecht gelacht worden. Mein erstes Benefiz

ist für mich eine schmerzliche Erinnerung. Ich hab damals nämlich das Ergebnis der Vorstellung schon vorher dem Direktor um eine Auszeichnung angetragen. Und ihm hat die Vorstellung 40 Gulden eingetragen. Das war der teuerste Auszeichnung, den ich zu meinem ganzen Leben gesehen habe.“

Es ist wohl kaum behauptet worden, Girardi sei der letzte „edle“ Wiener gewesen, aber man könnte mit mehr Recht sagen, daß er in seiner Linie Collierreiter und erst dann Wiener war, da es ja gerade zum Besten seiner Kunst schickte, daß er die Schwächen des typischen echten Wiener's kritisch betrachtete. Daher hat er auch den Wiener aufrichtig schmerzhaft charakterisiert.

„Der Wiener kommt mir vor wie ein Märchenkind, bei dem die Geburt die mächtigsten Feen Male gestalten haben. Die haben ihn beschenkt mit Geist, Witz, Schönheitssinn, Lebenslust, Wärme und enormer Familienliebe. Ganz zuletzt aber ist eine etwas böse alte Fee dazugekommen und hat dem Bringen auch eine böse Besondere, die hat ihm das Wörtchen „aber“ in die Wiege gesetzt. Und dieses schreckliche Wörtchen, ohne das der Wiener keinen noch so entzückendsten Satz fertig sprechen kann, und doch immer noch wie ein Märchenkind, verleiht er alles, was für er sonst schmerzhaft wäre.“

Unter seinen Mitspielern aus der alten Zeit der Wiener Theaterkultur hat die Gollmeier den größten Eindruck auf Girardi gemacht. Er erklärte immer wieder, daß sie das hervorragendste schauspielerische Genie gewesen sei. Dabei hätte auch er unter ihren Namen viel zu leiden, doch einmal gelang es ihm, sie doch einen lustigen Streich hierfür zu „strafen“:

In einer Vorstellung im Strampfer-Theater war mit ihr wirklich gar nicht angeschlossen, sie ist dagestanden wie ein Stück Holz. Da ließ ich mir im ersten Akt den Souffleur auf die Bühne kommen, und während ich ihm sagte, er solle tüchtig soufflieren, da ich heute sehr unsicher sei, fuhr ich ihm mit beiden Händen, die ich mir vorher mit Rensch schwarz gemacht hatte, schmerzhaft über's ganze Gesicht. Als die Gollmeier in der nächsten Szene noch immer verdrücklich blieb, sagte ich ihr leise: „Du, Weib, löse ab!“ Schloß gelangt warf sie einen Blick in den Souffleurkasten, sobald sie jedoch dort den Souffleur sah, der mit dem geschnittenen Gesicht ausah wie ein Affe und trampfhaft soufflierte, brach sie in helles Lachen aus, und von da an ging die Vorstellung anheim zu Ende.“

## Theater.

Opernhaus. Das Ringgold eröffnete gestern müde in großer Stille die in der laufenden Woche angelegte Zykloge der Ring des Nibelungen. Unter Richard Wagner's überlegen glühender Führung, die das edelste Maß zwischen treibender Kraft und zersetzender Weite hält, rohte sich die gewaltige Epölogie der Wagner'schen Weltgedächtnis auf, die alle die aktuellen Fragen von Recht und Unrecht, von Arbeitsleistung und verklärtem Lohn und dem Recht des Goldes in der Hand des Einzelnen enthält. Alberich und Wotan, Symbol des Kapitalismus und Symbol der Wollust der Welt Herrschaft, standen sich in Schmalhauer und Blafsch gegenüber. Schmalhauer erwidert sich damit wieder als ein trefflich charakterisierender grundmüßiger Künstler, der stützlich an großen Aufgaben wächst (dem Glück schloß es allerdings noch an grandioser, dramatischer Wucht); Wotan schloß sich an die Wangenleistungen unserer Väter. Die zwei großen Terrorrollen des Vorpiels, den gebildeten Nibelung Wime und den absofutisierend schlauen Loge sangen Hans Rüdiger mit vollendeter Charakterisierungskraft und Feig Goot, der zur Zeit aus dem Felde hier auf Urlaub ist. Man muß über die Beweglichkeit und die ausgeglichene stimmliche Klängeinstellung staunen, mit der der Herr Deutnant sich gleich wieder in unser großes Haus nach bei Emilie Pohler als Frida kommt man beim besten Willen über die unmaßliche Aussprache nicht weg; Margit v. Lützen sang weich und weißbald die Erda; Grete Meyer-Rißka, Ell. Tense und Minna Wolf führten mit Gelingen das Rheingöttertrio durch. Ich habe die allzu düstere Beleuchtung kaum etwas von ihren Bewegungen vertilgt.

## Konzerte.

Klavierabend. Margret Grube spielte die ersten Leides Sätze der Bruckner-Sonate mit respektvollem Gehör; hier kam ungewöhnlich warmherziger Anklang, feinstimmiges Zusammenfließen der Tongebenen und verleiende Kautertheit zur Wirkung. Aber der letzte Satz des Werkes ließ die Grenzen von Margret Grube's Spielvermögen erkennen, dem fruchtbarsten Können fernliegend. Dafür stellten sich aberhand Flüchtigkeiten ein, die zu verdecken Mühe genug machten. Das Programm, das außerdem noch eine Beethoven-Sonate und Stücke von Chopin, darunter die spruchvolle Es-Dur-Polonäse, aufwies, machte mindestens in dieser Hinsicht als zu schwer gelten. In dieser Zeit dürftiger Gehörungsweise muß man sich auch in künstlerischen Dingen der Exzesse enthalten.

## Dresdner Kalender.

Theater am 25. April. Opernhaus: Die Walküre (10. — Schauspielhaus: Helinde (7). — Albert-Theater: Helen Käthe (7 1/2). — Reibung-Theater: Die Königin der Luft (7 1/2). — Zentral-Theater: Der erste Dieb goldne Zeit (7 1/2).

Schauspielhaus. Herbert Eulenberg's Helinde, deren letzte Aufführung am 7. Januar 1918 stattfand, wird am Donnerstag 7. Uhr wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Titelrolle spielt Melitta Leibner. Im übrigen ist das Stück folgenbermaßen besetzt: Quasimodo: Lothar Rechner, Eugen: Theodor Weder, Robert: Willi Kleinberg (zum 1. Mal), Jagna: Hans Wählberg (zum 1. Mal), Lucille: Burelle Jank, Moriz: Alfred Meyer, Philipp: Robert Schröder (zum 1. Mal), Wiener: Johannes Schönbeger (zum 1. Mal). Spielleitung: Ernst Löwinger.

Albert-Theater. Da am 1. Mai, dem Beginn der Sommerferien, Änderungen im künstlerischen Personal stattfinden, die eine Wiederholung des Schwanks Das Leutnantsmündel während der Sommermonate verhindern, so wird am nächsten Sonntag an Stelle von Ulzer Käthe nochmals Das Leutnantsmündel, und zwar zum letzten Male, gegeben.

Die Volkshausabende wird das am vorigen Sonntagabend zum Besten des Sächsischen Künstlerbundes mit ganz außerordentlichem Erfolg aufgenommene Konzert am nächsten Sonntag in der Frauengilde wiederholen. Einlaß 7 1/2. Beginn 8 Uhr. Eintritt (unentgeltlich) nur für die Mitglieder der Gildengemeinschaft der „Volks“. Gildengeld sind sämtliche Stamplungsmitglieder geworden und etwas mehr verwenden Guldine: Nr. 3, 4, 5, 15, 16, 17, 46, 47, 48, 50, 51, 52.

Künstlerhilfskasse. Da die bisherige Geschäftsstelle der „Volks“, Straße 23 (Schuhgesellschaft Werder's), nur einen Eingang hat, führt die Zeitung, daß bei Forderung und Ausgabe der Gewinne Vereinfachungen eintreten könnten. Es ist infolgedessen von ihr im Verein mit der Frauengilde eine sehr geräumige neue Geschäftsstelle mit zwei Eingängen ermicelt worden, so daß eine glatte Fertigstellung gemächlich werden kann. Das Publikum wird nämlich nur von der Ringstraße 22 herangehen und verläßt die Geschäftsstelle durch den Ausgang nach der Waisenhausstraße. Die Geschäftsstelle den 27. April einschließlich werden Geschäftsstelle (5. März) in beiden Geschäftsstellen von 9-1 und 3-7 Uhr verhandelt. Der Hauptgewinn beträgt 10 000 Mark in bar. Jedes zweite Los gewinnt.